

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-

2

Vorlagendokumente

TOP Ö 17.1 Bargeldloses Zahlen – Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2023 Nr. 047/2023

Beschlussvorlage II/WA/028/2023

3

Antrag Nr. 047/2023 II/WA/028/2023

6

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 19.07.2023

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

17.1. Bargeldloses Zahlen – Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2023
Nr. 047/2023
Tischauflage

II/WA/028/2023
Beschluss

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/WA

Verantwortliche/r:
Wirtschaftsförderung und Arbeit

Vorlagennummer:
II/WA/028/2023

Bargeldloses Zahlen – Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2023 Nr. 047/2023

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	19.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion 047/2023 „Bargeldloses Bezahlen“ vom 18.04.2023 ist damit hinsichtlich der Forderung einer Beratungs- und Informationskampagne durch die Stadtverwaltung bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Antrag vom 18.04.2023 fordert die SPD-Fraktion die Einführung einer Informations- und Beratungskampagne zur Einführung bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten im Einzelhandel und der Gastronomie.

Die zunehmende Digitalisierung und der damit verbundene gesellschaftliche Wandel stellt gerade für kleine und mittelständische Unternehmen eine Herausforderung dar. Dies betrifft auch das veränderte Zahlungsverhalten der Kundinnen und Kunden. Bedingt durch die Coronapandemie und das Aufkommen kontaktloser Bezahlungsmöglichkeiten ist in den vergangenen Jahren der Anteil der Zahlungen mit Kreditkarte oder girocard deutlich gestiegen, wobei der Anteil der bargeldlosen Transaktionen stark zurückgegangen ist.

Ein wichtiger Faktor für die Kundenzufriedenheit und damit verbunden auch ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Einzelhandel und die Gastronomie ist es, den Kundinnen und Kunden die Bezahlungsmöglichkeit anzubieten, die diese auch nutzen möchten. Um sich an diesen gesellschaftlichen Wandel anzupassen und damit auch in Zukunft wettbewerbsfähig sein zu können, benötigen gerade kleinere Gewerbetreibende im Einzelhandel und der Gastronomie nicht selten Beratung und Unterstützung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Freistaat Bayern sowie der Bund bieten daher bereits kostenlose Informations- und Beratungsmöglichkeiten sowie Förderprogramme an.

So hat das Bayerische Wirtschaftsministerium in der Coronapandemie die Initiative „Bayern hilft seinen Händlern“ gestartet, auf welche inzwischen die Initiative „Erfolgreich Handeln“ gefolgt ist. Im Rahmen dieser Initiativen wurden und werden den bayerischen Gewerbetreibenden kostenlose Workshops und Webinare angeboten, die sich unter anderem mit der Einführung von bargeldlosen Bezahlungsmöglichkeiten befassen. Diese Webinare werden in der Regel aufgezeichnet und im Nachgang kostenlos online (inklusive Handout) zur Verfügung gestellt

(<https://www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln/veranstaltungskalender/detail/on-und-offline-bezahlen-wie-kommen-haendler-an-ihr-geld/>).

Zudem bietet der Bund das Förderprogramm „go-digital“ an. Mit den bereitgestellten Fördermitteln kann ein Beratungsunternehmen beauftragt werden, das das betroffene Unternehmen u.a. bei der Einführung bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten unterstützen und begleiten kann (Modul: Digitalisierte Geschäftsprozesse).

Damit besteht schon heute ein staatliches Informations- und Beratungsangebot für Gewerbetreibende im Einzelhandel und in der Gastronomie. Zudem hat sich in Gesprächen herausgestellt, dass sich einige der EinzelhändlerInnen und GastronomInnen bewusst gegen die Einführung eines bargeldlosen Bezahlsystems entscheiden und dies nicht unbedingt am Informations- bzw. Beratungsbedarf liegen muss.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Wirtschaftsförderung informiert daher weiterhin interessierte Gewerbetreibende über die bestehenden Informations- und Beratungsangebote sowie Förderprogramme.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

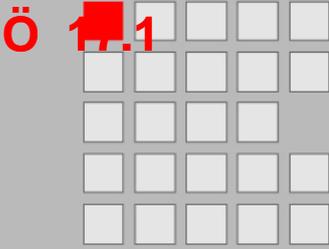
Anlagen: Antrag SPD-Fraktion Nr. 047/2023

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 18.04.2023
Antragsnr.: 047/2023
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: II/WA
mit Referat: III/17

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
09131 862225
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag: Bargeldloses Zahlen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Digitalisierung hat dazu geführt, dass selbst in der Bundesrepublik immer mehr Menschen auf Bargeld verzichten und stattdessen auf elektronische Zahlungsmethoden wie Kreditkarten, Mobiltelefone und andere Geräte zurückgreifen. Mit der Smart City wird sich dieser Trend nochmals verstärken. Besonders jüngere Generationen verwenden häufig kein Bargeld mehr.

Datum
18.04.2023

Doch auch heute noch gibt es nicht wenige Läden und Restaurants, bei denen eine bargeldlose Zahlung noch nicht möglich ist. Dies gilt in einigen Bereichen auch für die Stadt Erlangen.

Ansprechpartnerin
Katja Rabold-Knitter

Ein mangelndes Angebot an bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten kann jedoch zu unangenehmen Situationen für Kunden führen, wenn sie beispielsweise im Restaurant oder im Laden nicht zahlen können und dazu führen, dass sie in Zukunft diese Orte vermeiden.

Seite
1 von 1

Die SPD-Fraktion fordert deswegen die Verwaltung auf, Maßnahmen wie Informationskampagnen, Beratungen, Kooperationen mit der Sparkasse zu ergreifen, um dem Einzelhandel und der Gastronomie das Einführen des bargeldlosen Zahlens zu erleichtern. Darüber hinaus zeigt die Stadtverwaltung auf, wie an allen Stellen der Stadt, bei denen es zu Zahlungen kommt, bargeldloses Zahlen ermöglichen wird, sofern dies noch nicht als Option vorhanden ist.

Freundliche Grüße

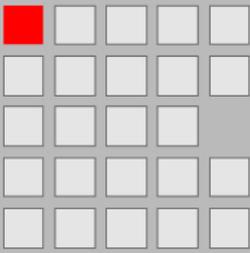
Dr. Philipp Dees
Fraktionsvorsitzender

Munib Agha
Sprecher für Haushalt
und Finanzen, Wirtschaft
und Arbeit, Digitales

Valeria Fischer
Sprecherin für City-
Management

Katja Rabold-Knitter





SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

f.d.R. Katja Rabold-Knitter
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
09131 862225
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
18.04.2023

Ansprechpartnerin
Katja Rabold-Knitter

Seite
2 von 1

